

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 19. September 1980

Blatt 2631

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für Großfeldsiedlung  
(rosa) Siedlungsstruktur: Einstimmiger Konsens  
Neue Brücke über das Mühlwasser  
Programmhefte für den "Tag der offenen Tür"  
Wettbewerb Wienerberg entschieden  
Bei Bestechung sofortige Auftragsperre

Lokal: Wiens Fremdenverkehr weiter im Aufwind  
(orange) Beginn der Gripeschutz-Impfaktion

Kultur: "Tag der offenen Tür": Mit dem Kulturbus durch Wien  
(gelb) Kainz-Medaillen 1980 verliehen  
Hans Moser-Gespräch eröffnet

Nur über FS: 19.9. Tankwagenunfall in Mariahilf  
Seniorenwoche: Programm für Samstag  
Wien - zur Zeit Maria Theresias  
Reinprechtsdorfer Straße wieder befahrbar  
Rotes Kreuz feiert Geburtstag  
Wasserrohrbruch - Straßensperre

80-09-19

neuer flächenwidmungsplan fuer grossfeldsiedlung

utl.: neue wohnungen, kleingartenanlage leopoldau bleibt erhalten

=++++

2 wien, 19.9. (rk-kommunal) eine neue wohnhausanlage, die sicherung bestehender gruenflaechen und die erhaltung der kleingartenanlage leopoldau sind die wichtigsten details eines neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplanes (plannummer 5618) fuer einen teil der grossfeldsiedlung. er liegt bis 16. oktober waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. darueber hinaus wird vom 25. september bis 16. oktober jeweils donnerstag von 14 bis 18 uhr ein mitarbeiter der ma 21 im festsaal der bezirksvorstellung floridsdorf, 21, am spitz 1, 2. stock, zimmer 200, fuer auskuenfte zur verfuegung stehen.

im bereich zwischen schererstrasse, kuerschnergasse, westlich der pastorstrasse und suedlich der oswald redlichstrasse sollen zahlreiche neue wohnungen entstehen. die fuer den taeglichen bedarf notwendigen geschaeftes sollen im erdgeschoss untergebracht werden. innerhalb der neuen anlage sind mehrere fusswegeverbindungen geplant. der fussweg im zuge der oswald redlichstrasse bleibt erhalten.

der kinderspielplatz an der ecke dopschstrasse/pastorgasse wird nun auch widmungsrechtlich als gruenland/erholungsgebiet - parkanlage gesichert. durch entsprechende bestimmungen von jeder bebauung freigehalten werden soll die sportanlage, die zur schule im bereich dopschstrasse/moritz dregergasse gehoert. statt der bisher geplanten autoabstellplaetze an der dopschstrasse bei der max jellinek-gasse soll kuenftig ebenfalls eine parkanlage ausgewiesen werden.

besonders wichtig fuer die kleingaertner der anlage 'leopoldau' ist die tatsache, dass die bisherige widmung als wohngebiet nun in kleingartengebiet geaendert werden soll. (schluss) and/bs

80-09-19

siedlungsstruktur: einstimmiger konsens

utl.: planungsausschuss verabschiedete letzte kapitel des  
stadtentwicklungsplans

=++++

3 +++wien, 19.9. (rk-kommunal) das letzte und neben der verkehrskonzeption wichtigste kapitel des stadtentwicklungsplans fuer wien, den sachbereich "siedlungsstruktur", verabschiedete der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung einstimmig. das im entwurf mehr als 400 seiten umfassende konzept soll in geraffter und leicht verstaendlicher form der bevoelkerung zur diskussion gestellt werden. anschliessend wird es dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt.

planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer erlaeuterte der "rathauskorrespondenz", dass nun zusammen mit der bereits vom gemeinderat beschlossenen verkehrskonzeption eine leitlinie fuer die situierung der wohn- und arbeitsstaetten und freizeiteinrichtungen zur verfuegung steht.+++

das konzept, das aufgrund umfassender untersuchungen erstellt wurde, erlaubt richtungsweisende aussagen etwa fuer den oeffentlichen und individuellen verkehr usw. enthalten sind sehr konkrete massnahmen, um einer fortschreitenden entflechtung entgengetreten zu koennen. damit kann auch vermeidbaren aufwendigen verkehrsinvestitionen wirksam begegnet werden.

einhellig wurde in der diskussion des ausschusses die meinung vertreten, dass die vorgelegte arbeit eine sehr wichtige grundlage fuer die kuenftige stadtentwicklungsplanung darstellt. uebereinstimmung herrschte unter anderem auch ueber das darin enthaltene "zentrenkonzept", in dem eine staerkung der lokalen zentren und bezirkszentren angestrebt wird, um den nachteiligen folgen einer entflechtung der bereiche wohnen, arbeiten und freizeit entgegenzuwirken. (schluss) and/gg

80-09-19

neue bruecke ueber das muehlwasser

=++++

4 +++wien, 19.9. (rk-kommunal) der planungsausschuss erteilte die genehmigung, nach vorliegen eines positiven ergebnisses der bauverhandlung, die baubewilligung fuer eine neue bruecke ueber das muehlwasser zu erteilen. das bauwerk im zuge des biberhaufenwegs ist vor allem fuer die erschliessung von aspern von bedeutung. +++

da der biberhaufenweg, der bei der steinspornbruecke von der raffineriestrasse abzweigt und bis zum asperner heldenplatz fuehrt, ein wichtiger strassenzug fuer den individual-, aber auch den oeffentlichen verkehr ist, insbesondere aber durch zusaetzliches verkehrsaufkommen fuer das betriebsansiedlungsgebiet auf dem ehemaligen flughafen aspern mit der vorhandenen strassenbreite nicht mehr das auslangen gefunden werden kann, muss die muehlwasserbruecke neu gebaut werden.

die bauzeit wird maximal neun monate betragen, die kosten sind mit 7,6 millionen schilling veranschlagt. (schluss)  
and/bs

80-09-19

"tag der offenen tuer": mit dem kulturbus durch wien

=++++

6 wien, 19.9. (rk-kultur) eines der hauptanliegen des kulturamtes der stadt wien ist die pflege des wiener stadtbildes. gerade in den letzten jahren wurden hier grosse erfolge erzielt. nun haben die wiener gelegenheit, am "tag der offenen tuer" (27. september) eine reihe beispielgebender restaurierungs- und sanierungsarbeiten unter sachkundiger fuehrung durch referenten der abteilung stadtbild- und denkmalpflege kennenzulernen.

die fahrt geht vom rathaus ueber den karlsplatz, wo es die erste fassadenrekonstruktion nach originalplaenen zu besichtigen gibt zu den wunderschoen restaurierten jugendstilhaeusern von otto wagner auf der wienzeile und weiter zum spittelberg. hier wird in zusammenarbeit mit anderen magistratsabteilungen und dem bundeskanzleramt eine ganze schutzzone mit haeusern aus dem barock und dem biedermeier saniert. auch eine besichtigung des volkstheaters, das derzeit renoviert wird und dabei auch seine im krieg zerstoerte kuppel wiedererhaelt, steht auf dem programm. die fahrt schliesst mit einem abstecher ins sanierungsgebiet ottakring, wo auch ein beispiel fuer eine freie fassadenrestaurierung, also eine an die umgebung angepasste fassade zu sehen ist.

ein hinweis fuer alle wiener, die selbst in den letzten jahren durch die sanierung eines hauses einen beitrag zur verschoenerung des stadtbildes lieferten. bis 31. oktober laeuft noch die einreichungsfrist fuer den z-fassadenwettbewerb. bei dieser von der zentralsparkasse und dem kulturamt durchgefuehrten aktion werden vorbildliche fassadenrestaurierungen ausgezeichnet. auskuenfte und unterlagen gibt es in allen z-filialen und im altstadtreferat des kulturamtes am friedrich schmidt-platz 5, 4. stock. (schluss) gab/gg

19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2636

80-09-19

programmhefte fuer den ''tag der offenen tuer''

=++++

7 wien, 19.9. (rk-kommunal) seit montag erhalten alle wiener haushalte ein programmheft fuer den ''tag der offenen tuer 1980'', der am samstag, dem 27. september, stattfindet. die stadt wien laedt an diesem tag wieder alle wienerinnen und wiener ein, die einrichtungen ihrer stadt und die taetigkeit ihrer gemeindeverwaltung kennenzulernen. im vorjahr konnten 164.000 besucher begruesst werden. buergermeister leopold gratz meint im vorwort zu dem programmheft, er sei davon ueberzeugt, dass auch diesmal der ''tag der offenen tuer'' interesse finden wird. ''es hat in den letzten wochen und monaten ereignisse in unserer stadt gegeben, die uns alle, die wien lieben, tief betroffen haben'', heisst es in dem vorwort. ''der ''tag der offenen tuer'' gibt die moeglichkeit, festzustellen, dass in wien gut gearbeitet wird. die leistungen der stadtverwaltung werden ja nur durch die leistungen der wiener bevoelkerung moeglich. die schatten von skandalen koennen das licht dieser leistungen nicht verdunkeln. ueberzeugen sie sich selbst am ''tag der offenen tuer 1980'', dass wir nach wie vor auf unsere stadt stolz sein koennen''.

das programmheft ist ab 22. september auch in der stadtinformation in der schmidthalle des rathauses und in den aussenstellen des buergerdienstes erhaeltlich. auf der letzten seite befindet sich uebrigens der teilnahmeschein fuer die ''raetselrallye durch's rathaus'', bei der eine reihe von fragen richtig beantwortet werden muessen. fuer die sieger der rallye gibt es schoene preise. (schluss)

am/bs

80-09-19

wiens fremdenverkehr weiter im aufwind

=++++

8 +++wien, 19.9. (rk-lokal) die erfreuliche, hoechst positive entwicklung des wien-tourismus hielt auch im august weiter an. der beste august, den es je im wiener fremdenverkehr gab, bringt bei einigen wichtigen herkunftsnationen betraechtliche naechtigungssteigerungen. spitzenreiter in den zuwaechsen ist grossbritannien: 48,1 prozent mehr briten als im vorjahr besuchten wien. aber auch die usa (38,0 prozent), spanien (25,6 prozent), italien (19,0 prozent), frankreich (5,4 prozent) und die bundesrepublik deutschland (4,2 prozent) sind an den zuwaechsen massgeblich beteiligt.

insgesamt konnte die bundeshauptstadt im august 1980 650.000 naechtigungen verzeichnen, das sind um 7,5 prozent mehr als im august des jahres 1979.+++ (schluss) fvv/gg

19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2638

80-09-19

kainz-medailen 1980 verliehen (1)

=++++

9 +++wien, 19.9. (rk-kultur)

josefin p l a t t , helmut

l o h n e r , achim b e n n i n g

und der buhnenbildner wolfgang

m a i erhalten die kainz-medaille

der stadt wien 1980. die foerderungspreise

gehen an eva bruckner, michael a.

schottenberg, den regisseur peter m.

preissler und den buhnenausstatter

peter giljum.+++

die kainz-medailen wurden fuer folgende leistungen  
vergeben: josefin platt fuer die darstellung der  
wendla bergmann in der kindertragoedie ''fruehlings erwachen''  
von frank wedekind im akademietheater.

helmut lohner fuer die darstellung des noerglers in der  
tragoedie ''die letzten tage der menschheit'' von karl kraus  
im wiener konzerthaus.

achim benning fuer die inszenierung des stueckes  
sommergaeste'' von maxim gorkij im burgtheater.

wolfgang mai fuer das buhnenbild zu der tragoedie ''die  
letzten tage der menschheit'' von karl kraus im wiener  
konzerthaus. (forts.) gab/bs



19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2639

80-09-19

kainz-medailen verliehen (2)

utl.: foerderungspreise fuer nachwuchskuenstler

=++++

10 wien, 19.9. (rk-kultur) die foerderungspreise zur josef kainz-medaille erhielten:

eva bruckner fuer die darstellung der alison in dem stueck ''blick zurueck im zorn'' von john osborne im experiment am liechtenwerd.

michael a. schottenberg fuer die darstellung des stan in ''stan und ollie in wien'' von urs widmer im schauspielhaus wien.

peter m. preissler fuer die inszenierung des stueckes ''blick von der bruecke'' von arthur miller im volkstheater in den aussenbezirken.

peter giljum fuer die buhnenausstattung zu ''bekannte gesichter, gemischte gefuehle'' von botho strauss im ensemble theater (votiv espresso).

die kainz-medaille wird alljaehrlich vom buergermeister der stadt wien auf grund des vorschlages einer jury unter dem vorsitz des amtsfuehrenden stadtrates fuer kultur und buergerdienst fuer eine hervorragende schauspielerische leistung beziehungsweise eine hervorragende leistung auf den gebieten regie oder buhnen- und kostuembild verliehen. (schluss) gab/gg

19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2640

80-09-19

beginn der gripeschutz-impfaktion

=++++

12 +++wien, 19.9. (rk-lokal)  
kommenden diensttag beginnt in  
saemtlichen bezirksgesundheits-  
aemtern die diesjaehrige grippe-  
schutzimpfaktion des gesundheits-  
amtes der stadt wien.

geimpft wird jeden diensttag und freitag von 9 bis 11 uhr,  
und zwar bis einschliesslich 14. november. die impfung kostet  
50 schilling.+++

verwendet wird ein grippeimpfstoff, der die von der  
weltgesundheitsorganisation (who) empfohlene grippestaemme,  
und zwar die aktuellen ab-virusstaemme enthaelt. das gesundheits-  
amt macht in diesem zusammenhang nochmals darauf aufmerksam,  
dass der zu impfende zur zeit der grippeimpfung gesund sein  
muss.

er darf nicht verkuehlt und muss fieberfrei sein. darueber  
hinaus ist auch eine ueberempfindlichkeit gegen huehnereiwiss  
ein ausschliessungsgrund fuer die grippeimpfung. das gesundheits-  
amt der stadt wien appelliert an alle wienerinnen und wiener,  
und hier im besonderen an die aelteren personen und die  
chronisch kranken (herzkrank, diabetiker), fuer die jede  
fieberhafte erkrankung eine besondere belastung darstellt,  
sich an dieser impfaktion zu beteiligen. (schluss) zi/gg

19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2641

80-09-19

wettbewerb wienerberg entschieden (1)

=++++

15 +++wien, 19.9. (rk-kommunal)

die entscheidung in der zweiten  
stufe des staedtebaulichen

ideenwettbewerbs fuer einen

315 hektar grossen teilbereich

des wienerberggelaendes ist

gefallen: die jury vergab den

1. preis an arch. dipl.-ing.

otto h a e u s e l m a y e r

und mitarbeiter,

den zweiten preis an die architektengruppe diplomingenieure

erich b r a m h a s , fritz w a c l a w e k und bert

g a n t a r mit mitarbeitern, den dritten preis an arch.

dipl.-ing. gerhard k r o j . alle preistraeger

hatten auch konsulenten beigezoegen.+++ (forts.) and/gg

80-09-19

wettbewerb wienerberg entschieden (2)

utl.: empfehlungen des preisgerichts

=++++

16 wien, 19.9. (rk-kommunal) das preisgericht wies auf die besondere bedeutung des stadtrandes auf der hoehe des wienerberges und die wirksamkeit auf die wiener stadtsilhouette hin. der gesamteindruck des wienerberges soll nicht durch weitere bauten gestoert werden, viergeschossige bauten soll es nur im suedlichen bereich des wettbewerbsgelaendes geben, der wohnbau soll auf den oestlichen teil des wettbewerbsgebiets beschraenkt werden. die gute erreichbarkeit des wald- und wiesenguertels und der freizeiteinrichtungen muss fuer die bevoelkerung gewaehrleistet sein. die bisherigen ueberlegungen zum ausbau der triester strasse, der anschluesse und der kreuzung triester strasse - raxstrasse sollen ueberprueft werden. der ortskern von inzersdorf, die zentralen einrichtungen im bereich der neilreichgasse, das wohngebiet schoepfwerk und zukuenftige entwicklungen westlich der eibesbrunnnergasse muessen bei den weiteren planungsmassnahmen beruecksichtigt werden. als wuensenswert wird von der jury ein breiter, verbindender freiraum zwischen dem naturschutzgebiet und den am suedrand gelegenen zwillingsteichen bezeichnet. bei kuenftigen Neubauten soll auf die bestehende vegetation ruecksicht genommen werden. der bestand des gelaendes soll bei den planungen respektiert werden, das gilt auch fuer die freizeiteinrichtungen im westlichen teil des gelaendes. das betriebsbau- gebiet soll ueberwiegend westlich der triester strasse vorgesehen werden, um das wohngebiet nicht zu stoeren. an der triester strasse sollen arbeitsplaetze mit verwaltungs- und dienstleistungs- betrieben entstehen. fuer das wohngebiet sind ausreichende massnahmen fuer den schallschutz entlang der autobahn und der triester strasse vorzusehen. dabei sind jedoch die einfluesse auf die klimatischen verhaeltnisse zu untersuchen. (forts.) and/gg

80-09-19

wettbewerb wienerberg entschieden (3)

=++++

17 wien, 19.9. (rk-kommunal) beim ersten preis wertete die jury die grosszuegige verbindung des gruenraums beiderseits der triester strasse als oekologisch sehr guenstig. darueber hinaus gehe der verfasser auf die landschaftsstruktur optimal ein. die weitestgehende erhaltung der teiche, von baeeumen und alleeen, der vorhandenen gelaendeformen und die einbeziehung des wegenetzes kommen einer verwirklichung des projekts entgegen. die wohnbebauung, fuer mehr als 6.700 einwohner konzipiert, orientiert sich an traditionellen wiener wohnbauformen (wohnhoeefe). grosse zusammenhaengende gruenflaechen werden moeglich. die oeffentlichen und versorgungseinrichtungen werden als zentrum an der blickachse ortskern inzersdorf - kirche stefan fadinger-platz entwickelt und durch oeffentliche verkehrsmittel gut erschlossen. zum unterschied zu den vorstellungen des projektanten meint das preisgericht, dass das bad im westteil des gebiets in verbindung mit dort vorgeesehenen freizeiteinrichtungen guenstiger waere. die schaffung von verwaltungs- und dienstleistungseinrichtungen an der triester strasse ist sehr positiv. das wohngebiet ist grundsaeztlich durch geeignete laermschutzmassnahmen gut abgesichert. insgesamt bezeichnet die jury diese arbeit als ueberzeugende loesung.

der zweite preistraeger sieht das wohngebiet konsequent im ostteil, alle anderen geforderten einrichtungen im westteil des wettbewerbsgebiets vor. charakteristisch ist die wohnbebauung: im sueden viergeschossig, abfallend nach norden zu eingeschossigen objekten. an der neilreichgasse sind altersheim und jugendzentrum situiert. es wird viel gruenraum angeboten. ein merkmal ist auch die "wienerbergerallee", eine fusswegeverbindung von favoriten nach meldling. eine programmatisches konzept fuer gruenraumplanung zeichnet das projekt aus. (forts.) and/gg

80-09-19

wettbewerb wienerberg entschieden (4)

=++++

18 wien, 19.9. (rk-kommunal) das mit dem dritten preis ausgezeichnete projekt ist durch wohnbebauung im suedosten charakterisiert, wodurch eine grosszuegige ausdehnung des wald- und wiesenguertels auch nach sueden erreicht wird. arbeitsplaetze werden an der triester strasse im bereich der suedlichen anschlussstelle vorgesehen. waehrend die in der wohnbebauung vorgesehene mischung verschiedenster formen begruesst wird, ergeben sich zum beispiel durch ein zu nahes heranruecken an das naturschutzgebiet und nicht ausreichende erschliessung durch den oeffentlichen verkehr nachteile.

die jury vergab drei preise in hoehe von 300.000, 250.000 und 175.000 s. die vorschlaege der preistraeger sollen in einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan einfliessen.

alle zehn projekte werden in einer ausstellung in der halle p des messepalastes gezeigt, die am 25. september, um 11 uhr, eroeffnet wird. sie ist montag, mittwoch, donnerstag und freitag von 10 bis 16 uhr, dienstag von 10 bis 19 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet. (forts. mgl.) and/gg

19. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2645

80-09-19

hans moser-gespraech eroeffnet

=++++

19 wien, 19.9. (rk-kultur) im wiener kuenstlerhaus eroeffnete kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k am freitag das hans moser-gespraech im rahmen der moser-woche. eine reihe prominenter vertreter aus buehne, film und wissenschaft beschaeftigt sich in dem gespraech mit den themenkreisen moser als filmschauspieler, moser im dritten reich, moser als theaterschauspieler, moser und die musik und moser und das kabarett. unter anderen nehmen prof. heinz kindermann, o. f. schuh, hans weigel, geza von cziffra, gerhard bronner und fritz muliar zu den genannten themen stellung. die gespraechे sind bei freiem eintritt oeffentlich zugaenglich. das abschlussgespraech findet am samstag, dem 20. september um 15 uhr statt. (schluss) gab/gg

80-09-19

bei bestechung sofortige auftragssperre

=++++

20 +++wien, 19.9. (rk-kommunal/politik)  
der gemeinderatsausschuss fuer finanzen  
und wirtschaftspolitik beschloss freitag  
einstimmig, die vergaberichtlinien der  
stadt wien so zu aendern, dass eine  
bestechung oder bloss auch nur der versuch  
einer bestechung zu einer sofortigen  
auftragssperre durch die stad wien  
fuehren soll.

eine aenderung der vergaberichtlinien steht noch im september,  
so finanzstadtrat hans m a y r im wirtschaftsbeirat fuer  
wien zur debatte.+++

dem pauschalurteil der industriellenvereinigung, dass  
die geber "arme erpresste" seien, muss energisch widersprochen  
werden, erklarte stadtrat mayr weiter. das motiv fuer eine  
bestechung liegt in den meisten faellen wohl darin, die  
konkurrenzverhaeltnisse innerhalb der wirtschaft einseitig  
zu veraendern. die initiative liegt in diesen faellen  
eindeutig bei den firmen und es muesste doch aufgabe der  
industriellenvereinigung sein, gegen diese konkurrenzverzerrenden  
praktiken aufzutreten. die industriellenvereinigung muesste  
das im interesse jener vielen firmen tun, die auch ohne  
bestechung reuessieren konnten. (schluss) sei/bs



wettbewerb wienerberg entschieden (5)

utl.: wurzer erholungsgebiet bald fuer oeffentlichkeit oeffnen

=++++

23 wien, 19.9. (rk-kommunal) er werde sich im engsten einvernehmen mit dem bezirk dafuer einsetzen, das wertvolle erholungsgebiet moeglichst bald fuer die bevoelkerung zu oeffnen, erklarte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer beim pressegespraech anlaesslich der bekanntgabe der preistraeger. wurzer sprach den versammelten preistraegern auch namens des buergermeisters die glueckwuensche aus und kuendigte an, er werde gemeinsam mit ihnen, dem magistrat und der ingenieurkammer die weitere vorgangsweise beraten. die stadt wien werde nun die ergebnisse dieses wettbewerbs und die unterlagen ueber die draschegruende, kledering und die u 1-verlaengerung nach sueden gemeinsam untersuchen, um zu gewaehrleisten, dass der suedraum als ein einziger planungsbereich betrachtet wird. damit werden die grossen zusammenhaenge gewahrt, schloss wurzer. (schluss) and/af